

Ausgabe 02 | 2025

NORDaktuell



Berliner Platz



Rückschau und Ausblick

Liebe Leserinnen und Leser,

die Adventszeit bereitet uns langsam auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel vor. Die Bilanz dürfte – naturgemäß – recht unterschiedlich ausfallen.

Der Ortsteilrat kann eine überwiegend positive Rückschau halten. Neben den schon traditionellen Veranstaltungen wie Ortsteifest, Martini, Grillfest oder Aktionen in Kitas, Jugendklubs und Schulen, die wir unterstützen konnten, haben wir unseren „Garten der Begegnung“ weiter belebt. Ich möchte da nur das Mieterfest der Warschauer Straße 1a und die verschiedenen Grillfeste hervorheben.

Doch es gibt auch Probleme und „Baustellen“. Aufgrund von Personalengpässen konnte der Seniorenclub nicht alle geplanten Veranstaltungen absichern. An der großen „Buckelrutsche“ unterhalb der Hanoi Straße bewegt sich seit vielen Monaten nichts. Die Wandgestaltung der Turnhalle am Berliner Platz steckt in einer Sackgasse. Auch die Kennzeichnung mit Zebrastrichen in der Warschauer Straße geht nicht voran.

Oberstes Prinzip unseres Handelns ist und bleibt die gegenseitige Achtung und Unterstützung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2026.

Ihr Ortsteilbürgermeister
Klaus-Werner Fischer
und der Ortsteilrat Berliner Platz

Viele Gäste und tolle Stimmung Gute Tradition – gelungenes Ortsteifest

Das Ortsteifest am 16. August an unserem Berliner Platz war wieder ein gesellschaftlicher Höhepunkt, zu dem Vereine, Einrichtungen und ehrenamtlichen Helfer unter der Leitung vom Stadtteilzentrum Bero-Berlin beigetragen haben. Schon seit vielen Jahren wird diese Tradition gepflegt. Der Berliner Platz war wieder zur Feiermeile geworden.

Die Besucher erlebten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Bühnenprogramm, konnten an Ständen entlang flanieren und Interessantes entdecken – z.B. nachbarschaftliche Initiativen wie Schach, Fußball oder die mobile Fahrradwerkstatt.

Besonders in diesem Jahr war das 10-jährige Bestehen der Th.INKA-Standorte Berliner Platz und Rieth, das durch eine kleine Ausstellung dokumentiert wurde.

Spiel, Spaß, Unterhaltung für Jung und Alt ließen die Stunden verfliegen. Für das leibliche Wohl war gesorgt. Das Fest erfreute sich vieler Besucher und war von einer entspannt-fröhlichen Stimmung geprägt.

Die Organisatoren – der Ortsteilrat um Bürgermeister Klaus-Werner Fischer, der Verein Mitmenschen e.V. und viele fleißige Helfer – hatten das Fest mit viel Liebe zum Detail vorbereitet und durchgeführt. Der Eintritt war wie immer frei.



Ortsteilverwaltung Berliner Platz

Stadtverwaltung Erfurt – Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt
Rumpelgasse 1, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 / 655 1051, E-Mail: ortsteile@erfurt.de



Einzigartiges Projekt in Erfurt Kinderzentrum entsteht in der Mittelhäuser Straße

Die seit 2014 verwaiste, stark sanierungsbedürftige Kinderkombination aus DDR-Zeiten in der Mittelhäuser Straße (nahe der Otto-Lilienthal-Schule), bestehend aus Krippe und Kindergarten, wird revitalisiert und erweitert. Zudem werden neue Funktionen ein in unserer Stadt bislang einzigartiges Kinderzentrum entstehen lassen. Bauherr ist die KoWo.

Insgesamt drei Häuser werden künftig für die Betreuung der Jüngsten zur Verfügung stehen.

Das vorhandene Gebäude besteht aus zwei Teilen, die miteinander durch Verbindungsgänge verbunden sind. Der ehemalige eingeschossige Krippenbau wird abgerissen und durch einen zweigeschossigen Neubau in Holzrahmenbauweise ersetzt. Der verbleibende zweigeschossige Plattenbau wird bis auf den Rohbau entkernt und komplett saniert. Zusätzlich wird ein zweigeschossiger Neubau errichtet.

Gebäude A

... ist neu zu errichten. Hier werden künftig Kinder sozialpädagogisch betreut und es wird ihnen ein Zuhause geboten. Bis zu acht Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren können hier aufgenommen werden. Einzel- und Doppelzimmer, Gemeinschaftsräume, eine Küche, ein Spielzimmer und ein barrierefreies Zimmer entstehen.

Die Holzrahmenbauweise trägt zu einem angenehmen Raumklima bei. Das Haus fügt sich harmonisch in das grüne Umfeld ein. Ziel ist es, ein Wohlfühlklima zu schaffen, in dem sich die hier zu betreuenden Kinder sicher und geborgen fühlen.

Gebäude B

... ist der grundhaft zu sanierende Plattenbau. Hier wird eine moderne Kindertagesstätte mit 130 Plätzen entstehen. Im Erdgeschoss werden die Gruppenräume

für die Krippen-Kinder und eine Küche mit Essbereich positioniert, im Obergeschoss die Räume für die größeren Kinder und das Pädagogen-Team.

Im Untergeschoss entstehen Sport-, Werk- und Technikräume. Hier werden die Fensteröffnungen vergrößert für mehr Tageslicht. Beide Gebäude werden durch einen eingeschossigen Bau verbunden, der ein Kinderrestaurant beherbergt und zudem für Feierlichkeiten und gemeinsame Aktivitäten genutzt werden kann.

Gebäude C

... entsteht als zweigeschossiger Neubau in Holzrahmenbauweise. Hier findet die schulische Kooperationseinrichtung „Kleeball“ ihr Domizil, in der 14 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren betreut werden, die aufgrund von Beeinträchtigungen ihrer seelischen Gesundheit und einer besonders belasteten Lebenssituation zeitweise nicht am regulären Schulunterricht teilnehmen können.

Die Gebäude werden mit Aufzügen ausgestattet, um alle Ebenen barrierefrei erreichen zu können.

Mit dem Kinderzentrum entsteht ein Komplex zur Betreuung der Jüngsten, der beste räumliche Voraussetzungen schafft für eine individuelle pädagogische Versorgung. KoWo-Geschäftsführer Alexander Hilge sagt über das innovative Projekt: „Wir schaffen hier nicht nur Räume, sondern Lebensorte – Orte, an denen Kinder Geborgenheit und Perspektive finden.“



Erste Etappe erfolgreich und pünktlich absolviert

Sanierung Nordhäuser Straße geht 2026 und 2027 weiter

Die Nordhäuser Straße ist seit dem 30. Oktober – vorerst – keine Baustelle mehr. Der erste Sanierungs- und Neugestaltungsabschnitt auf einer Länge von rund 1,3 Kilometern ist abgeschlossen. In den nächsten zwei Jahren will die Stadt die Straße weiter sanieren – in zwei Bauabschnitten bis nahe der Erhardt-Etzaub-Straße. Die dann insgesamt 3.000 Meter umfassende Sanierung schlägt mit rund 10 Millionen Euro zu Buche.

Jetzt ist eine breite Fahrspur für Radfahrer entstanden, die Kfz müssen sich auf eine Spur beschränken.

Die Arbeiten wurden in drei Bauphasen durchgeführt. Im April wurde zunächst der Bereich zwischen Moskauer und Lissabonner Straße saniert – unter Vollsperrung. Zwei Monate später begannen die Arbeiten auf der stadtauswärts führenden Fahrbahn bis südlich der Warschauer Straße. Zuletzt wurde zwischen Lissabonner Straße und südlich der Augsburger Straße alles erneuert. Wäh-

rend der kompletten Bauzeit haben Umleitungen und mobile Ampeln dafür gesorgt, dass der Verkehr weiter fließen konnte. Auf den Straßenbahnenlinien und Busumleitungen gab es kaum Einschränkungen.

Obwohl die Sanierung der Nordhäuser Straße zeitweise eine große logistische Herausforderung bedeutete, wurde sie termingerecht fertiggestellt. Es wurde der alte Asphalt abgebrochen, die darunter liegenden Schichten erneuert, schließlich neuer Asphalt aufgebracht. Darüber hinaus entstand eine Neuordnung der Fahrspuren. Entstanden sind barrierefreie Fußgängerüberwege und Bushaltestellen sowie der genannte neue Radweg. Dieser muss jedoch noch auf seine Nutzung warten, weil erst der kommende Bauabschnitt eine sichere Zufahrt herstellen wird.

Zudem wurden Straßenbeleuchtung und Ampeln modernisiert, Entwässerungsanlagen und Versorgungsleitungen instandgesetzt und Bordsteine optimiert.

Mehr Ladesäulen für E-Mobilität

Stück für Stück wird das Netz an Ladesäulen für E-Mobilität auch in unseren Ortsteilen ausgebaut. So findet man am Moskauer Platz 1, am Thüringen-Park, in der Dubliner Straße und in Kürze auch an der Sofioter Straße 7-9 Ladepunkte. Eine vollständige Übersicht über die

Ladeinfrastruktur unserer Stadt gibt es aufgrund der Vielzahl der Betreiber wohl nicht. Unter chargefinder.com, swe-energie.de und teag-mobil.de findet man Karten mit den entsprechenden Möglichkeiten und natürlich über die Apps von Energieversorgungsunternehmen.



Beratungsstellen

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt der Ev. Stadtmision und Gemeindedienst Erfurt gGmbH, Anger in 99084 Erfurt Telefon: 0361/541 6868 Telefax: 0361/5416870 E-Mail: kontakt@interventionsstelle-erfurt.de

Frauenhaus
(zuständig für die Stadt Erfurt, den Ilm-Kreis und den Landkreis Sömmerda)
Ev. Stadtmision und Gemeindedienst Erfurt gGmbH, Allerheiligenstr. 9, 99084 Erfurt E-Mail: frauenhaus@stadtmision-erfurt.de Tel.: 0361/746 21 45 Notruf: 0163/888 06 72

Brennessel e.V. – Zentrum gegen Gewalt an Frauen
Regierungsstraße 28, 99084 Erfurt Telefon 0361/565 65 10 Email: brennessel.erfurt@t-online.de

Frauen- und FamilienZentrum Erfurt e.V. (FFZE e.V.), Anger 9, 99084 Erfurt Telefon: 0361/562 62-28 Telefax: 0361 / 562 62-01 Email: info@ffz-erfurt.de

Beratung zu Suchtfragen

Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V.
Steigerstraße 40, 99096 Erfurt info@tls-suchtfragen.de Telefon: 0361/7464585

Beratung Gesundheit und Soziales

Amt für Gesundheit
Tel. +49 361/655-4210 Fax +49 361/655-4209 Juri-Gagarin-Ring 150 99084 Erfurt

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
Tel. +49 361/655-4273 Tel. +49 361/655-4268 Fax +49 361/655-4279 Berliner Straße 26, 99091 Erfurt

Kontakt in Krisen e. V. (KiK)
Magdeburger Allee 116 99086 Erfurt Tel. 0361/731 50 66 Fax 0361/749 811 39



Dank und Anerkennung für das Ehrenamt Oberbürgermeister würdigt Freiwillige

Anlässlich unseres Ortsteilfestes am 16. August würdigte Oberbürgermeister Andreas Horn unsere ehrenamtlichen Helfer. Er ließ es sich nicht nehmen, ihnen den Dank der Stadt Erfurt auszusprechen und ihnen die Ehrenamtsausweise zu überreichen.

Die Ehrenamtlichen arbeiten oft hinter den Kulissen und ermöglichen die Vielfalt von Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten. Sie sind aktiv in Vereinen oder auch in unserem Ortsteilrat.

In unserer Stadt und in der ganzen Republik ist die Bereitschaft, sich für andere zu engagieren, sehr groß. Bundesweit sind rund 44 Prozent der Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich aktiv. Ohne sie könnten öffentliche Veranstaltungen in dieser Fülle nicht stattfinden, wären die Freiwilligen Feuerwehren nicht existent, würden Bedürftige weniger Hilfe erwarten können.

Hut ab, vor diesem unbezahlt und vor allem unbelzahlbaren Engagement!

Zuckertütenfest in der Kindertagesstätte Der Ortsteilrat unterstützte

In der Kindertagesstätte „Spatzennest am Park“ wurde am 9. August das traditionelle Zuckertütenfest gefeiert. Dabei wurden die Kinder der ältesten Gruppen in das Leben als Schulkinder verabschiedet. Unser Ortsteilrat nahm dies zum Anlass, im Kita-Gebäude eine Schautafel zu installieren und den Pädagogen kleine, originelle Geschenke als Dankeschön zu überreichen.

Anschließend ließen einige Familien den Tag im „Garten der Begegnung“ mit viel Spaß für die neuen Schulkinder ausklingen.



Im Gedenken an den, der seinen Mantel teilte Martinsfest in unserem Ortsteil

Das Martinsfest – Martini – zu feiern, hat bei uns Tradition, in unserer Region, aber auch in unserem Ortsteil. Der heilige Martin war als römischer Offizier in Tours (Frankreich) stationiert. An einem sehr kalten Tag – so die Legende – teilte er mit dem Schwert seinen Mantel und gab einem frierenden Bettler eine Hälfte. Als Martinstag gilt der 11. November, obschon er oftmals bereits am Vortag gefeiert wird.

So auch bei uns am Berliner Platz. Die Organisatoren vom Verein MitMenschen e.V., Pixel Sozialwerk, vom Jugendklub „Berliner“ und dem Ortsteilrat waren freudig überrascht, dass sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zu den Vorjahren mehr als verdoppelt hat. Viele hatten die Angebote genutzt und in den Einrichtungen phantasievolle Laternen gebastelt.

Auf einer neuen, barrierefreien Route, wurde am Pflegeheim „Albert Schweitzer“ Halt gemacht, um mit den Bewohnern der Einrichtung zu singen.

Einen stimmungsvollen Ausklang fand der Umzug im „Garten der Begegnung“ mit Musik, Martinshörnchen, Stockbrot und Kinderpunsch.



Schatten für die Bänke im Sommer Pergola neu bepflanzt am Berliner Platz

In unserem Wohngebiet ist es grün. Einen großen Anteil daran haben die Stadtgärtner:innen, die das einst brach liegende Areal unterhalb des Berliner Platzes in eine ansehnliche grüne Oase verwandelt haben. Dabei erhalten die Fachleute tatkräftige Unterstützung von interessierten Hobbygärtner:innen.

Zudem sind die Stadtgärtner:innen am Berliner Platz selbst aktiv. Am 25. Oktober wurde von ihnen in Abstimmung mit dem Garten- und Friedhofsamt die Pergola am Spielplatz neu bepflanzt, um im Sommer für eine stärkere Beschattung der Bänke zu sorgen.

Wichtige Termine:

Boulefreunde / Rommé, in den Räumen des OTR
Malzirkel, in den Räumen des OTR
OTR-Sitzung, in den Räumen des OTR
Workshop Stadtgärtner, in den Räumen des OTR

18. Dezember 2025, 15:30 Uhr
15. Januar 2026, 16:00 Uhr
4. Februar 2026, 15:30 Uhr
18. April 2026

Die genauen Termine können Sie den Aushängen in den Schaukästen des Ortsteilrates entnehmen oder auf unserer Internetseite nachlesen.